

Herrn
Bundesminister der Verteidigung
Thomas de Maizière
Herrn
Bundesaußenminister
Guido Westerwelle
Herrn
Ministerialdirektor
Dr. Ulrich Schlie
Herrn
Botschafter
Rolf Nickel

Per mail

Berlin, 29. Oktober 2012

Sehr geehrter Herr Minister de Maizière, sehr geehrter Herr Minister Westerwelle,
sehr geehrter Herr Dr. Schlie, sehr geehrter Herr Botschafter Nickel,

wir, die unterzeichnenden Vertreterinnen und Vertreter der deutschen Zivilgesellschaft und der deutschen Politik fordern die Bundesregierung dringend auf, dem von der Nichtpaktgebundenen Bewegung im 1. Ausschuss der UN-Generalversammlung eingebrachten Resolutionsentwurf zum Thema Uranmunition zuzustimmen. Er widerspiegelt in korrekter Weise den erreichten Diskussionsstand, einschließlich der Bezugnahme auf die UNEP-Position eines „precautionary approach“ in Bezug auf die DU-Thematik. Eine solche Position ist von UNEP beständig vertreten worden (s. Übersicht im Anhang).

Wir hoffen, dass sich die Bundesregierung weiter – wie bisher – positiv zu der UN-Befassung mit dem Problem der Uranmunition äußert.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Manfred Mohr, Int. Coalition to Ban Uranium Weapons – ICBUW

Reiner Braun, Int. Association of Lawyers against Nuclear Arms – IALANA

Xanthe Hall, Int. Physicians for the Prevention of Nuclear War – IPPNW

Christine Hoffmann, Pax Christi

Jürgen Rose, Darmstädter Signal

Uta Zapf, MdB

Agnieszka Brugger, MdB

(Koordination und Ansprechpartner: Prof. Mohr, mohrm@gmx.net, fon: 0172 8146374)